



Joker bei der Dienstplanung

Auch kleinere Pflegeeinrichtungen können eine systematische Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) etablieren. Wie das geht, zeigt das Beispiel der Seniorenresidenz Kirchheimbolanden – eine der diesjährigen BGF-Hauptpreisträgerinnen.

Die Seniorenresidenz liegt idyllisch am Schlossgarten der Stadt Kirchheimbolanden in Rheinland-Pfalz. Wo früher Fürsten lebten, bietet die Einrichtung heute 150 Wohn- und Pflegeplätze – ein guter Ort, um den Lebensabend zu verbringen. Für die Beschäftigten dagegen war die Arbeit bis vor ein paar Jahren durch eine wenig verlässliche Dienstplanung geprägt. Bei kurzfristigen Ausfällen mussten Pflegekräfte oft aus ihrer Freizeit geholt werden. „Das Einspringen wurde in der Folge überbeansprucht und hat zu Unzufriedenheit und Demotivation geführt“, berichtet Sabine Schmitt, Leiterin der Personalentwicklung beim Träger der Einrichtung, dem Evangelischen Diakoniewerk Zoar.

Gut vorbereitet auf Personalausfälle

2016 hat die Seniorenresidenz deshalb das Projekt „Gemeinsam viel bewegen“ gestartet. Am Anfang stand eine ausführliche Analyse mit Befragungen und Interviews sowie Workshops zum Thema Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz – bis heute einem der Schwerpunkte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland unterstützt das Projekt. Mit einem fundierten Konzept für ein sogenanntes Ausfallmanagement gelingt es der Pflegeeinrichtung heute, die Dienstplanung verlässlicher zu organisieren. Das Einspringen ist zwar weiterhin nötig. Heute werden für kurzfristige Personalausfälle aber Pflegekräfte als „Joker“ und damit als Reserve eingeplant. Eine weitere BGM-Maßnahme haben die Beschäftigten selbst vorgeschlagen. Um gegen körperliche Verspannungen vorzugehen, können sich Pflegekräfte am Arbeitsplatz durch geschulte Kolleginnen mit Kinesio-Tapes (elastische Klebebänder) behandeln lassen.



”

Die Seniorenresidenz Kirchheimbolanden zeigt beispielhaft, wie auch kleine Pflegeeinrichtungen viel für die Gesundheit der Pflegekräfte tun und mit ausgeklügelten Konzepten für die Dienstplanung spürbar die Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern können.

“

Christine Vogler,
Präsidentin des Deutschen Pflegerates

Mehr Informationen: [zoar.de](https://www.zoar.de)